

Medienmitteilung

Allgemeine Vorschau 4. Ausgabe Logistikmarktstudie Schweiz

Logistikmarktstudie Schweiz mit aktualisierten Zahlen

Basel, 16. November 2010 – **Die Logistikmarktstudie Schweiz verfolgt das Ziel, dem steigenden Stellenwert der Logistik in Europa und insbesondere der Schweiz Rechnung zu tragen. Die Globalisierung und die zunehmende Vernetzung der Wertschöpfungsaktivitäten führen zu einer kontinuierlichen Zunahme der Anforderungen an die Logistik im Allgemeinen. Dabei kommt der Schweiz aufgrund der zentralen geografischen Lage im europäischen Güterverkehrsgeflecht eine besonders bedeutende Rolle zu. Um ein möglichst umfassendes Bild über den Schweizer Logistikmarkt zu liefern, wurden Inhalte und Prognosen der 4. Auflage aktualisiert und die Studie erweitert. Neu sind eine kapazitätsorientierte Betrachtung der Luftfracht und Binnenschifffahrt sowie eine „Center of Gravity“-Analyse, bei der auf regionaler Basis branchenspezifische Schwerpunkte analysiert und daraus Anforderungen an die dort angesiedelten Logistikdienstleister identifiziert werden.**

In der aktuellen 4. Auflage werden die Prognosen wieder aufgegriffen und aktualisiert. Zudem wird die systematische Erweiterung der bestehenden Inhalte fortgeführt. Zu diesem Zweck werden unter anderem Luftfracht und Binnenschifffahrt einer kapazitätsorientierten Betrachtung unterzogen, so dass ein kapazitätsorientierter Vergleich zu den Verkehrsträgern Strasse und Schiene gezogen werden kann. Durch die Einbettung der hier ermittelten Ergebnisse in das internationale Güterverkehrsgeflecht wird zudem der Internationalisierung Rechnung getragen, welche eine grenzübergreifende Betrachtung unabdingbar macht. Weitere Neuerungen sind eine „Center of Gravity“-Analyse, bei der auf regionaler Basis branchenspezifische Schwerpunkte analysiert und daraus resultierende Anforderungen an die dort angesiedelten Logistikdienstleister identifiziert werden. Daneben werden in gewohnter Manier folgende grundlegende Fragen adressiert:

- Wie präsentieren sich der Gesamtmarkt und seine Teilmärkte?
- Welche Infrastruktur ist vorhanden und wie wird sie durch die Marktteilnehmer genutzt?
- Welche Mega-Trends zeichnen sich für die Zukunft des Schweizer Logistikmarktes ab und wie wurde die Finanz- und Wirtschaftskrise überwunden?

Der Logistikmarkt Schweiz in Zahlen

Wertbezogenes Gesamtvolumen (Basisjahr 2009)	34,5 Mrd.CHF
Beförderte Güter (Strasse und Schiene)	451,2 Mio. t
Mitarbeiter in der Logistik	165 800

- Die Schweiz zählt mit einem Bruttoinlandprodukt von 535 Mrd. CHF (bei einer Einwohnerzahl von etwa 7,7 Mio.) zu den wettbewerbsstärksten Volkswirtschaften Europas und hat weltweit eines der höchsten BIP pro Kopf.
- Insgesamt verringerte sich der Schweizer Export im Jahr 2009 um 13,3% und erreichte ein Volumen von 187 Mrd. CHF. Dabei ist Deutschland mit einem Anteil von 19,2% die grösste Abnehmernation der Schweiz, gefolgt von den USA (10,0%), Italien (8,4%) und Frankreich (8,4%). Insgesamt fließen knapp zwei Drittel aller exportierten Waren in die EU.
- Von den insgesamt eingeführten Waren und Gütern im Wert von 168 Mrd. CHF stammen knapp vier Fünftel aus der EU. Deutschland ist dabei mit einem Anteil von 32,6% an den gesamten Importen die mit Abstand wichtigste Zuliefernation. Neben dem nördlichen Nachbarland sind Italien (10,6%), Frankreich (9,4%) und die USA (5,8%) wichtige Bezugsländer. Vor allem Chemikalien und Maschinen sind seit Jahren die wichtigsten Handelsgüter.
- Durch die Schweiz verlaufen einige der wichtigsten Handelskorridore Europas. Besondere Bedeutung weist vor allem der auf der Nord-Süd-Achse durch die Schweiz fließende alpenquerende Güterverkehr auf. Im Jahr 2009 wurden durch die Schweizer Alpen auf Strasse und Schiene insgesamt etwa 34,6 Mio. t und damit etwa ein Drittel des gesamten alpenquerenden Güterverkehrs transportiert, was einem Rückgang von knapp 5,5 Mio. t bzw. 14% im Vergleich zum Jahr 2008 entspricht. Bezogen auf den Schienengüterverkehr verringerte sich die transportierte Menge um 4,5 Mio. t oder 18% auf 21,0 Mio. t. Die Gütermenge auf der Strasse nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. t oder 7% auf 13,6 Mio. t ab.

Die wissenschaftliche Leitung des Projektes sowie die Erstellung der Beiträge durch den Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St. Gallen (LOG-HSG) in enger Abstimmung mit der Trägerschaft gewährleisten einerseits die Objektivität der Ergebnisse und gleichzeitig die Sicherstellung der Praxisrelevanz und Aktualität neuer Inhalte. Die bewährte Kombination von Wissenschaft und Praxis bietet deshalb auch in der 4. Auflage Marktteilnehmern und allen interessierten Kreisen die Möglichkeit, sich einen Marktüberblick zu verschaffen. Die Studie richtet sich dabei an Wirtschaft, Politik und Behörden.

Logistikmarkt 2011 (4. Auflage)

Der Katalog «Logistikmarkt 2011» ist mit der 4. Ausgabe der Logistikmarktstudie das führende und umfassende Nachschlagewerk für Logistik, Prozess- und Supply Chain Management in der Schweiz. Ein wichtiger Bestandteil des Kataloges ist zudem das umfassende Branchenverzeichnis mit Firmeneinträgen und -porträts.

Katalog: ca. 460 Seiten, kartoniert

Publikation: Dezember 2010

Kosten:

- Mitglieder von «GS1 Schweiz»: CHF 180.-

- Mitglieder anderer Logistik-Verbände (SSC, SPEDLOGSWISS, ASTAG, SVI, SVKTL, SVBL, SFB, SVME, SAK-CES): CHF 320.-

- regulärer Preis: CHF 420.-

zzgl. Versandkosten: Inland: CHF 6.-, europäisches Ausland: CHF 32.-

Bestellungen unter: www.logistikmarkt.ch

Lehrstuhl für Logistikmanagement, Universität St. Gallen (LOG-HSG)

Der Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St. Gallen bildet eine internationale Plattform für den wissenschaftlichen und praxisbezogenen Dialog im Bereich Logistik, Supply Chain Management und Verkehr. LOG-HSG erforscht komplexe Problemstellungen der Logistik, des Supply Chain Managements und des Verkehrs, indem es innovative Konzepte, Methoden und Instrumente erarbeitet. Damit treibt es die Weiterentwicklung des Logistik Managements in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen voran. Es fördert den Wissensaufbau und -transfer innerhalb eines internationalen Netzes renommierter Universitäten und Institute.

Im Rahmen des berufsbegleitenden Logistikdiploms bietet LOG-HSG aufstrebenden Führungskräften aus Logistik und Supply Chain Management eine Weiterbildungsmöglichkeit auf internationalem Spitzenniveau. www.diplom-logistik.unisg.ch

GS1 Schweiz

GS1 Schweiz ist ein Fachverband von über 4400 führenden Unternehmen. Sie ist der Kompetenzpartner der Wirtschaft für effiziente, fortschrittliche Zusammenarbeitsmodelle zwischen den Wirtschaftspartnern.

Ziel ist die Steigerung der Qualität, Sicherheit und Verfügbarkeit von Produkten und Leistungen und damit auch der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Dies jeweils zum Nutzen aller Beteiligten und der Endverbraucher. Dazu werden Standards, Mittel und Methoden erarbeitet, welche die Effektivität, Effizienz und Transparenz fördern. Davon können alle Branchen profitieren, welche sich am "runden Tisch" von GS1 Schweiz einsetzen. GS1 Schweiz ist als Not-for-Profit-Organisation Teil eines weltweiten Netzwerkes von über 1,5 Millionen Unternehmen in über 140 Ländern und Mitglied des GS1 Weltverbandes, von Efficient Consumer Response Europe und der European Logistics Association ELA. www.gs1.ch

Weitere Informationen

GS1 Schweiz
Länggassstrasse 21
3012 Bern
www.gs1.ch

Thomas Bögli
Tel. 0041 (0)58 800 71 53
Fax 0041 (0)58 800 71 61
Mobile 0041 (0)79 220 43 15
E-Mail: thomas.boegli@gs1.ch

Kathrin Allemann
Tel. +41 (0)58 800 77 42
Fax +41 (0)58 800 70 99
Mobile +41 (0)79 460 60 54
E-mail: kathrin.allemann@gs1.ch

Lehrstuhl für Logistikmanagement/
Universität St. Gallen (LOG-HSG)
Dufourstrasse 40a
9000 St. Gallen
www.logistik.unisg.ch

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Telefon +41 (0)71 224 72 80
Fax +41 (0)71 224 73 15
E-mail: wolfgang.stoelzle@unisg.ch

Dr. Erik Hofmann
Telefon +41 (0)71 224 72 95
Fax +41 (0)71 224 73 15
E-mail: erik.hofmann@unisg.ch